

Fertigprodukte andererseits ungünstig beeinflusst. Infolge des scharfen Wettbewerbes u. des verminderten Bedarfs in fast allen Fabrikaten ist nicht nur die Produktion gegenüber den Vorjahren zurückgegangen, es sind auch die Preise für den weitaus grössten Teil der Erzeugnisse der Ges. auf ein so tiefes Niveau gesunken, dass in mehreren Betrieben, nur um den angelernten Arbeiterstamm zu erhalten, mit Verlust gearbeitet werden musste. Auf dem russischen Markte trat 1909 eine Besserung ein; die Beschäftigung der Sosnowicer Röhrenwalz- u. Eisenwerke war deshalb eine befriedigende, zumal es gelang unter den Werken eine teilweise Verständig. herbeizuführen. 1910 besserten sich die geschäftl. Verhältnisse etwas, so dass sich der Reingew. von M. 1 408 436 in 1909 auf M. 1 861 663 erhöhte. Das Geschäftsj. 1911 verlief günstiger als die Vorj. Der Umsatz in den meisten der Fabrikate erfuhr eine nicht unbedeutende Steigerung. Die Preisbildung hielt jedoch mit der Entwicklung der Nachfrage nicht gleichen Schritt, so dass die Durchschnittserlöse nur eine verhältnismässig geringe Aufbesser. erfahren haben. Der Reingewinn erhöhte sich 1911 auf M. 2 480 484. Im J. 1912 trat eine weitere allg. Besserung ein, sodass ein Reingewinn von M. 3 775 922 erzielt werden konnte.

Zwischen der Oberschles. Eisenbahnbedarfs-A.-G., Abteil. Huldshinsky-Werke in Gleiwitz, und der Bismarckhütte ist Ende Juni 1909 auf dem Gebiete der Herstellung u. des Verkaufs schmiedeiserener Röhren ein Interessengemeinschaftsvertrag auf die Dauer von 10 Jahren zustande gekommen. Der Vertrag sieht eine weitgehende Arbeitsteilung vor und umfasst ein vollständiges Programm zur Herstellung von nahtlosen Stahlröhren, sowie geschweissten Röhren aller Art von den kleinsten Dimensionen bis zu 13 Zoll äusserem Durchmesser. Es soll durch diese Interessengemeinschaft insbesondere vermieden werden, dass jedes der beiden Werke sich sowohl für Fabrikation der grossen wie der kleinen Dimensionen kostspielige Einrichtungen anschafft. Zum Zwecke der Durchführung der vertraglichen Vereinbarungen haben die beiden Aktiengesellschaften eine G. m. b. H. unter der Firma Verkaufsstelle Oberschles. Stahlröhrenwerke (Bismarckhütte—Huldshinsky-Werke) G. m. b. H. mit dem Sitz in Berlin, und mit Zweigniederlassungen in Gleiwitz und Bismarckhütte gegründet.

Produktion:	Friedenshütte				Zawadzki			Sando-	Colon-	Vos-	Dolomit.
	Ung. Spateisenstein	Steinkohlen	Roheisen	Stahlblöcke	Stahl- u. Flusseisenfabrikate	Rohschienen	Stabeisen etc.	Feinbleche	Gusswaren	Hammerwaren	
1896	t 92 668	330 218	117 084	140 272	86 248	32 956	35 316	1430	2030	105	35 070
1897	" 104 912	326 992	129 486	158 619	120 320	27 348	35 491	993	2747	92	30 889
1898	" 119 121	298 963	148 114	171 546	129 741	31 673	41 969	966	3120	119	40 205
1899	" 130 009	164 386	161 704	185 832	144 014	34 238	43 122	1288	3593	170	48 057
1900	" 114 996	129 869	156 597	189 245	151 949	28 331	41 773	1009	3091	106	45 517
1901	" 110 030	177 239	123 532	160 206	128 708	20 325	39 356	647	3305	67	31 666
1902	" 92 694	197 772	161 495	190 808	157 475	30 963	44 078	1313	3767	84	44 874
1903	" 84 327	184 632	187 957	226 304	187 197	30 498	46 014	880	4999	62	44 802
1904	" 82 265	238 955	183 876	258 122	207 491	29 314	47 347	353	4800	63	37 153
1905	" 89 744	306 194	191 441		zusammen für 1905:			305 637*	Tonnen		44 920
1906	" 78 791	297 331	205 423		"	"	1906:	334 695	"		55 162
1907	" 62 228	327 929	192 754		"	"	1907:	339 148	"		66 650
1908	" 89 581	422 444	193 562		"	"	1908:	320 086	"		68 224
1909	" 101 097	473 048	174 867		"	"	1909:	285 555	"		74 916
1910	" 97 170	558 214	208 189		"	"	1910:	271 337	"		90 998
1911	" 87 473	587 036	222 197		"	"	1911:	317 043	"		93 465
1912	" 93 000	667 774	250 050		"	"	1912:	373 777	"		120 068

*) Die Gesamtproduktion der Hüttenanlagen in und bei Zawadzki, in Friedenshütte und in Gleiwitz an Eisen- u. Temperguss, Stahlfagonguss, Stabeisen, Eisenbahnmateriale (Schienen, Schwellen, Laschen, Unterlagsplatten), Formeisen, Universaleisen, Grob- u. Feinblechen, verzinkten Blechen, Gasröhren, sowie geschweissten u. nahtlosen Siederöhren, Schmiedestücken, Achsen, Radreifen, Radscheiben, Radsternen, Radsätzen und zum Verkauf bestimmter Knüppel u. Walzblöcken betrug für 1906—1912: 334 695, 339 148, 320 086, 285 555, 271 337, 317 043, 373 777 inkl. Gleiwitz. 1912: Gewinnung von Koks 284 622 t, Ammoniak 5105 t, Teer 15 030 t, Benzol 3922 t. Die Gesamtumsatzziffern bei der Ges. betrugen 1906—1912 M. 42 513 621, 43 394 779, 42 238 768, 38 319 789, 43 042 249, 48 899 134, 58 854 141.

Das Effekten-Kto umfasste ult. 1912 hauptsächlich nom. Rubel 4 500 000 Aktien der Sosnowicer Röhrenwalzwerke u. Eisenwerke (letzte Div. 16%); ferner nom. M. 375 000 Aktien der Oberschles. Zinkhütten-A.-G. Der Rest setzt sich aus Kaut.-Effekten u. div. kleinen Beteil. zusammen. Dem Kto Beteilig. an Unternehmungen u. Verbänden sind belastet der auf die Ges. entfallende Anteil für die in Gemeinschaft mit der Bank für Handel u. Ind. erworbenen Grundstücke, Geschäftsanteile an der Pniowitzer Pulverfabrik u. der Altberuner Sprengstofffabrik, der 70% Anteil an der Salangen Bergwerks-Akt.-Ges., der Anteil an der Pyroluzit-Akt.-Ges. in Beuthen, sowie die Einlage bei verschiedenen Verbänden. 1909—1911 Erwerb der Aktien (nom. M. 1 800 000) der Akt.-Ges. Ferrum in Zawodzie, welche u. a. eine grosse Rohrschweisserei betreibt. Dieses Unternehmen wurde 1912 saniert. 1911 neu hinzugegetreten die Beteilig. an der Friedenshütter Feld- u. Kleinbahn-Bedarfs-Ges. m. b. H. mit Sitz in Berlin (St.-Kap. vorläufig M. 200 000). Im J. 1912 erfolgte der Verkauf von nom. Rbl. 2 415 000 Aktien der Sosnowicer Röhrenwalzwerke u. Eisenwerke. Der hierbei erzielte beträchtliche Agiogewinn wurde vollständig für vorweg abgesetzte a.o. Abschreib., insbes. solche auf die Salanger Beteilig. verwendet.

Kapital: M. 48 000 000 in 15 000 Aktien (Nr. 1—15 000) à Thlr. 200 = M. 600, 9165 Aktien (Nr. 15 001—24 165) à M. 1200, 2 Aktien (Nr. 24 166—24 167) à M. 2000, 4165 Aktien (Nr. 24 168—28 332) à M. 1200 u. 23 000 Aktien (Nr. 28 333—51 332) à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 7 500 000, erhöht 1872 um M. 1 500 000, 1889 um M. 3 000 000 und lt. G.-V. v. 25./6. 1897